

September 2022

Evaluation der Agora Verkehrswende (Förderphase 2)

Management Summary

September 2022

Evaluation der Agora Verkehrswende (Förderphase 2)

Management Summary

Dr. Florian Berger, Dr. Jan Stede, Marc Blauert, Theresa Iglauer

Management Summary

Im Jahr 2016 wurde der Think Tank Agora Verkehrswende als gemeinsame Initiative der Stiftung Mercator und der European Climate Foundation (ECF) gegründet. Ziel von Agora Verkehrswende ist es, zusammen mit zentralen Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft die Grundlagen für eine Dekarbonisierung des Verkehrssektors zu legen.

Zwischen April und September 2022 evaluierte das Forschungs- und Beratungsinstitut Technopolis Group die Arbeit der Agora Verkehrswende im Zeitraum Januar 2019 bis Sommer 2022 im Auftrag von Stiftung Mercator und der ECF. Fokus der Evaluation waren die drei Themenfelder (1) Bewertung der inhaltlichen Arbeit von Agora Verkehrswende im Hinblick auf die Zielerreichung für die Förderphase 2; (2) Einordnung der Wahrnehmung von Agora Verkehrswende als Akteurin im verkehrspolitischen Diskurs; (3) Aufzeigen von Perspektiven für die strategische und inhaltliche Ausrichtung von Agora Verkehrswende für die Zukunft.

Methodisch verwendet die Studie ein Mixed-Method-Design mit einer Mischung aus Desk Research, Interviews mit 23 hochrangigen Vertreter:innen aller relevanter Stakeholder-Gruppen, sowie einer Online-Befragung unter den Empfänger:innen des Newsletters von Agora Verkehrswende (ca. 290 Teilnehmende).

Die Ergebnisse zeichnen insgesamt ein sehr positives Bild der Entwicklung von Agora Verkehrswende. Sie hat sich als wissenschaftsbasierte Institution etablieren können, die stark rezipierte Impulse in die verkehrspolitische Debatte einbringt. Die Verbindung von wissenschaftlich fundierten Analysen mit konkreten Handlungsempfehlungen kann als besonderer Erfolgsfaktor von Agora Verkehrswende herausgestellt werden. Über das politische Spektrum hinweg ist es Agora Verkehrswende gelungen, eine hohe Reputation aufzubauen – **auch bei Personengruppen, die Agora Verkehrswende mit einer kritischen Grundhaltung begegnen.**

In den Interviews wurde die umfangreiche Präsenz und Außenwirkung von Agora Verkehrswende hervorgehoben. **Agora Verkehrswende wird als sehr prägend für den Diskurs wahrgenommen.** Neben der Prägung des Begriffs „Verkehrswende“ – und deren Etablierung als gesellschaftliche Notwendigkeit – hat Agora Verkehrswende in der vergangenen Förderphase 2 nach den Ergebnissen der Evaluation insbesondere die Diskussionen zum Themenfeld Elektromobilität vorangebracht und auch selbst von sich aus neue Impulse für die Klimapolitik im Verkehr in der 20. Legislaturperiode gesetzt. Vereinzelt gab es in den Interviews die Einschätzung, dass Agora Verkehrswende noch stärker innovative politische Lösungen für die Herausforderungen der Verkehrswende entwickeln sollte. Der Bedarf an konkreten politischen Lösungsansätzen und Handlungsempfehlungen ist hoch und sollte weiter als Schwerpunkt von Agora Verkehrswende bearbeitet werden.

Die Arbeit des Rats von Agora Verkehrswende ist im Sinne einer Vermittlerrolle vor allem aus Sicht der Ratsmitglieder wichtig für den Austausch zwischen Stakeholdern, die sonst nicht so intensiv miteinander ins Gespräch kämen. Der Rat fördert somit den Vertrauensaufbau zwischen verschiedenen Akteuren. Für Personen außerhalb des Rats bleibt seine Bedeutung und Rolle dagegen eher von untergeordneter Bedeutung. Die Funktion des Rats als geschützter Raum für den vertrauensvollen Austausch der Stakeholder könnte gegenüber der Öffentlichkeit noch deutlicher vermittelt werden.

Hinsichtlich der zukünftigen strategischen und inhaltlichen Ausrichtung sehen die Befragten weniger Bedarfe für weitere Aktivitäten von Agora Verkehrswende in der Engführung des Themenfeldes „Antriebswende“ oder „E-Mobilität“. Stattdessen wurde das Themenfeld „Just Transition, Arbeitsmarkt und soziale Fragen“ sowie Verteilungsaspekte der Verkehrswende

herausgestellt, anknüpfend etwa an die Politikempfehlungen zur „Fairkehrswende“ aus dem Herbst 2021. Aktuell wie zukünftig wird das Themenfeld Infrastruktur und Schiene als sehr bedeutsam genannt. Zudem geht aus der Online-Befragung hervor, dass Agora Verkehrswende in Zukunft insbesondere den gesamtgesellschaftlichen Mehrwert der Verkehrswende stärker in den Fokus rücken sollte. Die soziale Dimension und den gesellschaftlichen Mehrwert der Verkehrswende sollte Agora Verkehrswende bei der strategischen und inhaltlichen Ausrichtung besonders berücksichtigen.

Sowohl in den Interviews als auch der Online-Befragung wird der komparative Vorteil von Agora Verkehrswende insbesondere auf nationaler und kommunaler Ebene gesehen. In den Interviews wurde eine stärkere Internationalisierung vereinzelt als erstrebenswert genannt, insgesamt überwog jedoch die Einschätzung, dass ein stärkerer Fokus auf die europäische bzw. internationale Klimaschutzpolitik im Verkehr nicht auf Kosten der Kapazitäten gehen sollte, die im nationalen Diskurs stärker gebraucht würden. Bei der Entwicklung von internationalen Aktivitäten sollte Agora Verkehrswende darauf achten, dass die Arbeit an der Verkehrswende auf nationaler und kommunaler Ebene dadurch nicht geschwächt wird.

Insgesamt fällt die Bewertung von Agora Verkehrswende sowohl durch die Interviewpartner:innen als auch die Antworten aus der Online-Befragung sehr positiv aus. Der Bedarf für eine Institution wie Agora Verkehrswende wird von einer deutlichen Mehrheit der Interviewpartner:innen weiterhin gesehen.

Fazit: Aufgrund der positiven Bewertungen und des weiterhin großen politischen Handlungsbedarfs empfehlen die Evaluator:innen den Stiftungen, das Projekt Agora Verkehrswende weiter zu fördern.

technopolis
group 

www.technopolis-group.com